



RUM

Journal



Christkindlmarkt am Rathausplatz - Marktstandln zu vergeben



Die Marktgemeinde Rum wird in der Zeit

**vom 30. November bis 23. Dezember
jeweils von Donnerstag bis Samstag
von 16.00 bis 21.00 Uhr
sowie an Sonn- und Feiertagen
von 14.00 bis 21.00 Uhr**

einen Christkindlmarkt am Rathausplatz
abhalten.

Wir laden alle Vereine, Privatpersonen,
Händler mit typisch weihnachtlichem Sor-



timent sowie Gewerbetreibende, die
während des Marktes handwerkliche
Tätigkeiten verrichten (z. B. Holzschnitzer,
Glasbläser, Töpfer, Klöppeln, Kerzenziehen,
Gravieren, Schleifen) ein, sich wegen der
Marktstände – es sind noch zwei Markt-
standln zu vergeben – bei der

**Marktgemeinde Rum, Dr. Klaus Kandler
Rathausplatz 1, 6063 Rum**

mit Angabe sämtlicher für die Entschei-
dung notwendiger Informationen (z.B. an-
gebotene Ware, Darbietung, Platz- und
Strombedarf) bis spätestens **26. Oktober
2007** schriftlich zu bewerben. Sollten bis
zu diesem Zeitpunkt keine Bewerbungen
eingegangen sein, werden die Standln ex-
tern vergeben.

Neue Mitarbeiter im Gemeindeamt



**Finanzabteilung Herr
Richard Außerlechner**
Im Jahr 1969 erblickte
ich in Innsbruck die
Welt und habe nach
einer soliden kfm.
Schulausbildung meine
Bürokaufmannslehre
bei der Fa. Nemec mit

Auszeichnung abgeschlossen.
Danach wechselte ich in den elterlichen
Betrieb (Fa. Bautechnik, Vermessung)
und im Jahr 1992 zur Fa. S. Mazagg in
Neu-Rum. Dort hatte ich als Abteilungslei-
ter im Customer-Service sowie in den letz-
ten drei Jahren die Leitung Trademarket-
ting/ Brandmanagement der Marke s.Oli-
ver inne.

Seit Juli 2007 arbeite ich in der Finanzver-
waltung der Marktgemeinde Rum. Zustän-
dig bin ich für Buchhaltung, Subventionen,
Voranschlag, Kanal/Wasser/Müllgebühren
sowie Vermietung/Verpachtungen der Ga-
ragen.

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. In
meiner Freizeit gehe ich gerne Mountainbi-
ken, Joggen, Skifahren, Schwammerln su-
chen.



**Bürgerservice Frau
Janine Flock**

Ich bin am 25.7.1989
in Hall geboren. Nach
Abschluss der Pflicht-
schuljahre in Rum
habe ich mich ent-
schlossen eine Lehre
als Bürokauffrau bei der Initiative 40 Tirol
zu beginnen.
Die Lehrabschlussprüfung habe ich erfolg-
reich abgeschlossen und ich arbeite seit
3. September in der Marktgemeinde Rum
im Meldeamt. In meiner Freizeit widme
ich mich am liebsten dem Skeleton Sport.
In dieser Sportart bin ich auch sehr erfol-
greich. Ich habe bereits den „Österreichi-
schen Meistertitel“ erworben.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister
Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Raggl digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rumer Journal“ keinerlei
Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.at

Christbäume für die Gemeinde – Wir brauchen Ihre Hilfe!

Die Marktgemeinde Rum benötigt zwei Christbäume je 6 bis 7 m hoch. Wer
diese Christbäume der Marktgemeinde schenken könnte, wendet sich bitte an
Frau Rühr, Tel. 0512 24511 111 oder per E-Mail: brigitta.ruehr@rum.gv.at. Die
Bäume werden selbstverständlich von unseren Mitarbeitern im Wirtschaftshof
abgeholt.

Vielen Dank im Voraus!

Tiefgaragen-Parkplätze zu vermieten

2 Parkplätze bei der Bogengarage (Birkengasse, Rum) sind zu vermieten à €
60,- pro Monat. Interessierte wenden sich bitte an: Tel. 0664 4354989

Der Bürgermeister informiert



Liebe GemeindebürgerInnen!

Tiroler Gemeindetag erstmals in Rum

Anlässlich des 20 Jahr Jubiläums der Markterhebung der Gemeinde Rum fand erstmals in der 60-jährigen Geschichte des Bestehens des Tiroler Gemeindeverbandes der Tiroler Gemeindetag 2007 in Rum im *FORUM* statt. Es fanden sich in Rum über 200 Tiroler Bürgermeister aus allen Landesteilen sowie die Ehrengäste LH DDr. Herwig van Staa, LHStv. Hannes Gschwentner, LR Dr. Anna Hosp, der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes Helmut Mödlhammer ein. Vertreten war auch eine Delegation des Südtiroler Gemeindenverbandes unter der Leitung von Präs. Bgm. v. Plaus, Dr. Arnold Schuler und Vizepräsident Bgm. Wilfried Battisti-Matscher aus Kaltern sowie den Bezirkshauptleuten aller Tiroler Bezirke.

Das Schwerpunktthema des Gemeindetages war der neu ausverhandelte **Finanzausgleich** zwischen Bund, Ländern, Gemeinden und Städten Österreichs. Besonders erfreulich ist, dass die Gemeinden unter 10.000 Einwohner künftig finanziell ein wenig vom gut dotierten Bundeskuchen mehr bekommen werden.

Ich habe bei diesem Gemeindetag aber auch eindeutig und klar angesprochen, dass unsere Gemeinde am Rande der Landeshauptstadt unter dem Kuriosum stark zu leiden hat, dass die Stadtgemeinde Innsbruck in einem Großteil des Ortsteils Neu-Rum nach wie vor freiwerdende Wohnungen vergibt. Dies trifft insbesondere das Gebiet zwischen Kugelfangweg und In-

nstraße inklusive der drei Hochhäuser zu. In diesem Bereich gibt es sehr große Mietwohnungen zwischen 90 und 122 m² mit relativ hohen Mietpreisen. Es ist daher kaum verwunderlich, dass langjährige hier wohnende Mitbürger aus diesen großen Wohnungen in kleinere Wohnungen umsiedeln möchten. Dies kann jedoch die Marktgemeinde Rum nicht erfüllen. Wenn derartige Wohnungen frei werden, weist die Stadtgemeinde Innsbruck immer mehr ehemalige Bürger mit nicht deutscher Muttersprache in diese Wohnungen ein. Dadurch entsteht auf die Marktgemeinde Rum ein enormer Druck. Ich darf hier nur ein kleines Beispiel anführen, wie die Infrastruktur der Marktgemeinde Rum dadurch ins Wanken gerät.

Mühe und leisten hervorragende Arbeit, um diese Kinder so schnell als möglich in unser Gemeindeleben zu integrieren. Es sind dafür neben den finanziellen auch große personelle Aufwendungen notwendig. Darüber hinaus haben wir auch im letzten Jahr Deutschkurse für die Angehörigen der Kinder organisiert. Hier hat sich besonders die Leiterin des Kindergartens Neu-Rum, Frau Christine Marcadella, große Verdienste erworben.

LH DDr. Herwig van Staa führte am Gemeindetag in seinem Referat aus, dass Tirol die großen Unwetterschäden des vergangenen Jahres ausgezeichnet bewältigt hat, stellte jedoch eindeutig fest, dass eine Wiederholung solch großer Schäden im



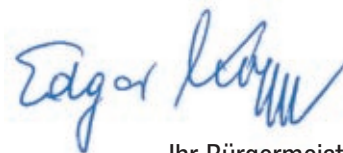
Bei den Neuaufnahmen im Kindergarten, Serlesstraße Neu-Rum waren im Vorjahr sowie auch heuer 1/3 Kinder von Familien mit nicht deutscher Muttersprache. Dies setzt sich natürlich im Volksschulalter fort. Eine Trendwende ist nicht in Sicht.

Es betrifft dies nicht nur den Kindergarten sondern bereits die Kinderkrippe und nach der Schule auch die Schulische Nachmittagsbetreuung in allen drei Schulen.

Unsere Mitarbeiterinnen in den Kinderbetreuungseinrichtungen geben sich größte

Lande finanziell kaum mehr zu bewältigen wären.

Unser Gemeindezentrum *FORUM* hat bei allen Teilnehmern des Tiroler Gemeindetages höchste Anerkennung und große Bewunderung bewirkt. Einhelliger Tenor war: „Rum hat wieder einmal die Nase vorn“.



Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp

Gemeinderatsbeschlüsse vom 10.9.07

Mandatswechsel:

Hr. Ing. Anton Seiwald legte aus beruflichen Gründen sein Gemeinderatsmandat mit 1.9.2007 zurück.

Hr. Robert **GAMPER** als erster Ersatzmann ist für Hr. Ing. Seiwald nachgerückt.

Risikomanagement:

Agieren statt reagieren soll künftig die Devise bei Katastrophenfällen (z. B. Rumer Mure) lauten. Ziel soll es sein, im Falle einer Katastrophe vorbereitet zu sein. Dazu ist es notwendig, die Risiken in der Gemeinde Rum genau zu analysieren. Es wird eine Projektgruppe zusammengestellt, die gemeinsam mit den Experten der AlpS diese Risiken eruieren wird. Das Projekt besteht aus vier Bausteinen und reicht von der Erstellung einer Risikoliste über die Analyse, die Bewertung sowie die Steuerung von Risiken.

Die Hypo Tirol Bank AG soll in Kooperation mit AlpS, dem Zentrum für Naturgefahren, mit der Erstellung eines Risikomanagementplanes beauftragt werden. Bei diesem Projekt, handelt es sich um ein Pilotprojekt, weshalb 60 % im Rahmen des geförderten Forschungsvorhabens „2.3. ABC Risikomanagement“ abgewickelt werden. Die Kosten für die Marktgemeinde Rum belaufen sich auf netto € 9.500,--. Diese Kosten werden im Budget 2008 berücksichtigt.

Gestattungsverträge ÖBB:

Es wurde beschlossen, die vorliegenden Grundbenützungsbereinkommen mit der ÖBB, welche einen jährlichen Anerken-

nungszins vorsehen, durch eine Einmalzahlung zu ersetzen.

Die vorliegenden vier Verträge regeln die Gestattung für die Verlegung und den Betrieb von zwei Wasserleitungen und zwei Kanalsträngen im ÖBB-Bereich.

In die bestehenden Verträge wurde von Seiten der ÖBB einseitig eingegriffen (es war das Jahr der Gründung der ÖBB Immobilien) und der jährliche Betrag drastisch erhöht.

Seit diesem Jahr werden von der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH. nur mehr Verträge mit Einmalzahlungen abgeschlossen. Die Vertragssumme beläuft sich auf € 1.790,--.

Der Österr. Städtebund hat Verhandlungen mit der ÖBB – Immo geführt und erreicht, dass anstelle des jährlich wiederkehrenden Entgelts ein Einmalbetrag in Höhe von € 750,-- zzgl. Ust. abzgl. der in den Jahren 2003 bis 2007 bereits geleisteten Zahlungen zu zahlen ist. Damit sind alle Forderungen abgegolten.

Wasserabfüllung:

Es wurde beschlossen, dass die Marktgemeinde Rum Rumer Quellwasser in Flaschen abfüllt und mit Kohlensäure versetzt. Dieses „Rumer Wasser“ wird bei gemeindeeigenen Veranstaltungen an die BürgerInnen abgegeben. Die Pfandflaschen wurden bei einer Zillertaler Brauerei gekauft.

Umbau Krippenverein:

Der Theaterverein stellt auf Grund des

Auszuges aus dem alten Feuerwehrhaus die Räumlichkeiten dem Krippenverein zur Verfügung. Der Krippenverein kann jetzt diese Räumlichkeiten für ihre Krippenkurse etc. nutzen. Im Zuge des Umbaus für das neue Krippenvereinslokal sind Kosten entstanden, die eine Budgetüberschreitung erfordern:

Geländeradaptierung Tribüne Nord:

Es wurde beschlossen, die bereits im GV vom 2.8.07 beschlossene Geländeradaptierung im FORUM durchzuführen. Diese Geländeradaptierung soll über die Immobilien Rum abgewickelt werden.

Beschallung Friedhof:

Es wurde beschlossen, für den Friedhof eine Beschallungsanlage anzukaufen. Diese Anschaffung soll durch die Immobilien Rum durchgeführt werden.

Ankauf Umfüllpumpe:

Es wurde beschlossen, für die Feuerwehr Rum eine Notfall-Kraftstoff-Umfüllpumpe anzukaufen.

Ankauf Orientierungstafel:

Es wurde beschlossen, für die Feuerwehr Rum div. Formrohre und Tafelbleche für eine Orientierungstafel anzukaufen. Die Orientierungstafeln werden im Funkraum montiert und sind mit den jeweiligen Ortsplänen der Nachbargemeinden versehen. Sie dienen dazu, dass der Einsatzleiter bei Einsätzen in den Nachbargemeinden dem Einsatzfahrer die genaue Wegbeschreibung durchgeben kann.

Wasser erleben

In Rum haben wir sehr gutes Quellwasser. So gut, dass vor genau 104 Jahren die Innsbrucker den Rumern ihre Quellen abgekauft haben. Das Geld wurde in den Bau einer Wasserleitung ins Dorf investiert. Ein Stollen gehört der Marktgemeinde Rum. Nun gibt es dieses Wasser in Flaschen bei allen Veranstaltungen der Marktgemeinde Rum.

Bei einer Zillertaler Brauerei wurden 2.000 Flaschen angekauft, im Gemeindegasthaus Rum händisch abgefüllt und bei der Fa. Brauunion in Rum wurde dieses Wasser mit Kohlensäure versetzt. Die pas-



senden Etiketten für die Flaschen wurden von einem Grafiker gestaltet. „Durstsichtig“ so heißt unser Wasser. Premiere hatte das Quellwasser bei der Jubiläumsfeier „20 Jahre Markt“, wo es erstmals ausgeschenkt wurde.

*„Wasser, du hast weder
Geschmack noch Aroma.*

*Man kann dich nicht beschreiben.
Man schmeckt dich, ohne dich zu kennen.
Es ist so, dass man dich zum Leben
braucht: Du selbst bist das Leben“*

Antoine de Saint-Exupéry

Derzeit freie Wohnungen



1. Mietwohnungen:

Im Neubauprojekt der Wohnbaugenossenschaft „Frieden“ in der Siemensstraße sind noch einige 3-Zimmer Wohnungen frei. Die Wohnungen weisen eine Größe von 75 bis 85 m² auf.

Die monatliche Belastung inkl. Betriebskosten und 2 Tiefgaragenabstellplätzen beträgt zwischen € 690,00 und € 780,00; bei Bezug ist ein einmaliger Finanzie-

rungsbeitrag in der Höhe von ca. € 6.500,00 zu entrichten.

Interessenten wenden sich bitte an das Wohnungsamt.

Auskünfte erhalten Sie auch in meiner Sprechstunde in der Außenstelle Neu-Rum, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Der Wohnungsreferent:
Vize-Bgm. Walter Trescher

2. Eigentumswohnungen: bei allen Wohnungen ist ein Tiefgaragenabstellplatz im Preis mit enthalten.

Adresse	Stock	m ²	Verkaufspreis	Offene Wohnbauförderung kann übernommen werden und vermindert Kaufpreis	Tel. Nr. für Besichtigungstermin
Serlesstr. 16	2-Zimmer		€ 142.500,00	€ 32.000,00	0676/6532702
	2.	52			
Austraße 9 Neubaustr. 3 Anton-Falch-Str. 2a (neu) Innstraße 44	3-Zimmer		€ 185.000,00 € 210.000,00 € 237.200,00 € 82.000,00	€ 45.900,00 € 71.000,00 ca. € 47.000,00 -	0699/81250073 0660/5240507 05332/3333-0 0676 5780547
	2.	78			
	EG	84			
	EG	73			
	EG	41			

Firstfeier Ahornstraße mit 24 Mietwohnungen

Am 23. August fand in Anwesenheit von Bgm. Kopp und Vbgm. Trescher sowie weiteren Gemeindevertretern die Firstfeier für die Wohnanlage, Rum Ahornstraße, statt. Hier entstehen in sonniger und ruhiger Lage 24 Mietwohnungen für Rumer Gemeindeglieder.

Die Baugenossenschaft „Frieden“ freut sich, dass sie nach langjähriger Bauabstimmung in Rum wieder ein Bauvorhaben in

hochwertiger Bauweise und Ausstattung verwirklichen kann. Es wird das „alte“ Seniorenheim umgebaut und ein weiterer Baukörper errichtet. Die Wohnqualität wird noch durch großzügige Balkone und Terrassen gehoben. Zudem erhält die Wohnanlage einen Lift, um die Erreichbarkeit der Wohnungen zu erleichtern und eine zweigeschossige Tiefgarage, um ausreichend Parkflächen zu schaffen.

Herr Dr. Härting bedankt sich bei der Marktgemeinde Rum für die Unterstützung bei der Verwirklichung des Bauvorhabens und die gute Zusammenarbeit bei der Wohnungsvergabe. Alle 24 Mietwohnungen sind bereits vergeben. Weiters bedankt sich Hr. Dr. Härting bei der Baufirma Kurz und der Zimmermannsfirma Vorhofer & Lintner für die ausgezeichnete Bauabwicklung.



Praktikant in der Marktgemeinde Rum

Seit fast einem Jahr praktiziert Josef Painer im Rahmen des „Arbeitsintegrationsprojektes“ vom „Verein der Heilpädagogischen Familien“ im Marktgemeindeamt Rum.

Aufgrund der Offenheit und der Bereitschaft der Leitung und der MitarbeiterInnen in der Gemeinde war es überhaupt möglich diese Praktikumsstelle zu installieren.

Anfangs wurde Josef bei seinen Tätigkeiten immer von einer Betreuerin unterstützt. Wir arbeiten mit den TeilnehmerInnen so lange bis bestimmte Arbeitsabläufe eintrainiert und automatisiert sind.

Bei Josef üben wir einfache Bürotätigkeiten wie Briefe etikettieren und kuvertieren, Akten vernichten und Weinflaschen verpacken.

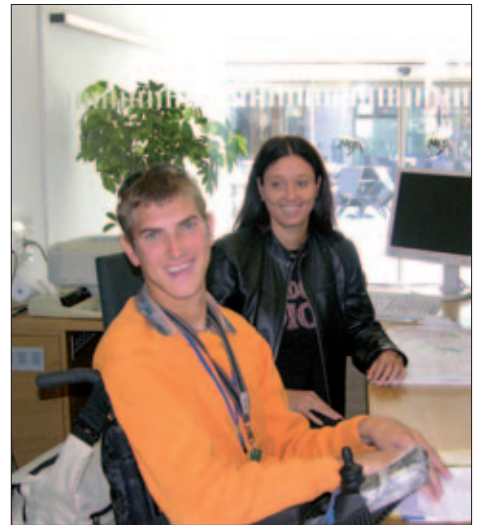
Auch soziale Kompetenz – wie Kommunikation mit „Kollegen und Kolleginnen“ ist eingeschlossen.

Josef erlernt gerade immer mehr sich selbst und seine Fähigkeiten und Fertigkeiten einzuschätzen.

Wir als BetreuerInnen geben Hilfestellung wann immer sie benötigt wird.

Durch die freundliche Aufnahme der MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Rum fällt es ihm immer leichter sich alleine zurechtzufinden und wohl zu fühlen.

Verein der Heilpädagogischen Familien



Josef fühlt sich in der Gemeinde Rum wohl und die MitarbeiterInnen freuen sich, dass Josef zum „Team“ gehört.

Ministerbesuch in Rum

Immer öfter besuchen Regierungsmitglieder wie zuletzt Justizministerin Dr. Maria Berger im Rahmen einer Veranstaltung das FORUM in Rum. Auch Sozialminister Dr. Erwin Buchinger ist bei einer Informationsveranstaltung für die Pensionisten „Sicherheit im Alter“ neuerlich Gast im FORUM gewesen.

Sozialminister Dr. Erwin Buchinger:

„Mein dritter Besuch in der Marktgemeinde Rum im ersten Jahr meiner Funktionsübernahme zeugt von besonderer Verbundenheit mit Gemeinde und Bürgermeister.“



Illegale Strauchschnittablagerungen im Wald

In den letzten Wochen wurde immer wieder festgestellt, dass verantwortungslose Mitbürger den Strauchschnitt aus ihrem Garten irgendwo im Wald ablagern. Das schaut nicht nur hässlich aus, es ist auch verboten. Sowohl jene Personen, die den Strauchschnitt ablagern, als auch die Grundstückseigentümer, auf deren Grundstück der Strauchschnitt deponiert wird, können nach dem Abfallwirtschaftsgesetz und dem Forstgesetz belangt werden.

Strauchschnitt aus Gärten kann in Haushaltungsmengen kostenlos auf der Umladestation der Marktgemeinde Rum (ehemals Kompostierungsanlage) abgegeben werden.



Die Öffnungszeiten der Umladestation sind:

Mittwoch: 07.30 Uhr – 11.45 Uhr

13.15 Uhr – 16.30 Uhr

Freitag: 07.30 Uhr – 11.45 Uhr

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Themenbereich haben, steht Ihnen der Umwelt- und Abfallberater der Marktgemeinde Rum, Herr Mag. Andreas Larcher gerne zur Verfügung (Tel.: 0512 24511-154 oder e-Mail: andreas.larcher@rum.gv.at).

Welcher Schutzweg schützt am besten

Traurig aber wahr – gerade einmal 40 Prozent der Autofahrer halten vor unregelmäßigem Schutzwegen an und lassen Fußgänger queren. Bei Dunkelheit sinkt die Anhaltebereitschaft vor Schutzwegen sogar bis auf zehn Prozent. „Die mangelnde Anhaltebereitschaft spiegelt sich deutlich in den Unfallzahlen wider: Seit 1995 gibt es einen stetigen Anstieg beim Unfallgeschehen mit Fußgängern auf unregelmäßigem Schutzwegen – im Jahre 2005 waren es bereits 721. Hier besteht dringender Handlungsbedarf“ sagt Dr. Othmar Thann, Dir. des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. Mit dem ÖAMTC wurde eine Studie durchgeführt,



die unterschiedliche Ausstattung von Schutzwegen auf ihre Effizienz hin analysierte. Hauptziel dieser Studie war es, Maßnahmen zu finden, die einen möglichst wirksamen Schutz für Fußgänger gewährleisten.

„Ist ein Schutzweg von vornherein mangelhaft angelegt, was Sichtweiten, Aufstellflächen, Gehsteigvorziehungen, Kennzeichnung oder Bodenmarkierung betrifft, so kann auch eine zusätzliche Ausstattung nicht helfen“ gibt Thann abschließend zu bedenken.

Kuratorium für Verkehrssicherheit
www.kfv.at



Schutzweg



Schutzweg

Bürgermeister besucht Erstklassler

Für viele Kinder begann der erste Schultag. Ein neuer Lebensabschnitt, der nicht nur aufregend sondern auch mit Gefahren im Straßenverkehr verbunden ist.

Um auf potentielle Gefahren aufmerksam zu machen und zur Unfallvermeidung beizutragen, führte auch heuer wieder das Land Tirol die Aktion „Sicherer Schulweg“ durch.

Bgm. Kopp teilte den Erstklasslern in den Volksschulen Rum und Neu-Rum diese Sicherheitsaufkleber aus.

Die Kinder freuten sich über den Besuch und fast „alle“ über den Schulbeginn.



Bürgermeister Kopp beim Besuch der VS Langer Graben.

STREET WORK

– Aktionstag JugendFreiRaum

Jugendliche halten sich viel und gerne im öffentlichen Raum – auf Straßen, Parks und Plätzen auf. Für ihre Entwicklung brauchen Jugendliche diesen FreiRaum. Als StreetworkerInnen und Mobile JugendarbeiterInnen erleben wir oft, dass junge Menschen, die sich in der Stadt aufhalten, als Belastung oder sogar Bedrohung emp-

werden freie Räume mehr und mehr dezimiert. Räume frei von Konsumzwang werden immer geringer. Neben Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, wie Jugendzentren und Jugendtreffs, bleiben nur mehr die Straße, der Park oder der Kinderspielplatz. Gerade Jugendlichen aus sozial schwachen Familien fehlt oft eine sinnvol-

oder einfach nur „Herumhängen“ - auf, werden häufig schnelle konkrete Lösungen gefordert, damit sich Szenen beruhigen. Beruhigung bedeutet in den meisten Fällen, dass Jugendliche nicht mehr im alltäglichen Leben der Stadt auffallen, dass sie ihre Auffälligkeit ablegen und wenn möglich aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwinden.

Es ist wichtig, dass Jugendliche in der Gemeinde präsent sind. In Gesprächen mit Jugendlichen stellen wir StreetworkerInnen und Mobile JugendarbeiterInnen fest, dass Plätze und Orte, an denen sich junge Menschen treffen können, ihnen Rückhalt bieten und von wesentlicher Bedeutung für ihre Entwicklung sind. Das Aneignen und Gestalten dieser Räume ist ein Weg junger Menschen, aktiv an der Gemeinschaft teilzunehmen – nicht als passiv Konsumierende, sondern als aktiv Gestaltende.

Wir sehen in dieser Aneignung von Raum einen wichtigen Schritt auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Mit der Aktion JugendFreiRaum vergangenen Freitag den 28. September, wollen wir eine öffentliche Diskussion zum Thema Jugendliche im öffentlichen Raum anregen. Es geht uns darum, für mehr Toleranz und Verständnis für Jugendliche und ihre Interessen einzutreten.



funden werden. Der öffentliche Raum unterliegt vielfach Regeln, Kontrollen, Beschränkungen und Verboten. Videoüberwacht und eingezäunt, nur unter Bezahlung oder mit Mitgliedskarte benutzbar

le Beschäftigungsalternative. Darüber hinaus führen knappe Wohnverhältnisse dazu, dass Jugendliche in den „öffentlichen Raum“ ausweichen müssen. Fallen Jugendliche – sei es durch Lärmbelästigung

Kunstaussstellung im *FORUM*

In der Zeit vom 21. bis 23. September stellten hauptsächlich Rumer KünstlerInnen ihre Werke aus. Bgm. Kopp begrüßte bei der Eröffnung die KünstlerInnen sowie die zahlreichen Besucher.

Obfrau des Kulturausschusses und Gemeinderätin Margit Schnaufert stellte die 24 KünstlerInnen vor. Viele verschiedene Kunstwerke wie Malereien in verschiedensten Techniken, Ikonen, Fotografien, Handwerkskunst, Findlinge zum „Anbeißen“ wurden ausgestellt.

Im Rahmen der Ausstellung überreichte die Künstlerin Frau Kappelmüller Bgm. Kopp ein Bild als Geschenk für die Marktgemeinde Rum. Die Ausstellung war an allen drei Tagen sehr gut besucht und so manches Kunstwerk wechselte seinen Besitzer.



Fr. Kappelmüller überreicht Bgm. Kopp ein Bild, links GR Margit Schnaufert

Rumer Murmeln auf Ferienlager

Vom 11. bis zum 17. August verbrachten die Rumer Murmeln ihr Alpenvereinsferienlager im Pitztal. Untergebracht waren sie in der Nähe von Jenzens in einer Jugendherberge. Gruppenleiter Herbert „Herbie“ Heuschneider hatte wieder alles perfekt organisiert, eine tolle Bleibe gefunden und ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet.

Nach der Ankunft zeigten sich alle begeistert von der geräumigen Herberge. Aber auch die Schwammerlsucher sahen sofort, dass hier reiche „Beute“ wartet.

Die Tage vergingen wie im Flug, stets gab es Neues und Aufregendes zu erkunden und zu erleben. Einer der Höhepunkte



Pitztal

reichend Zeit zum Basteln und Spielen, wie etwa Specksteinschleifen und das

Outfit prämiert wurde. Von Pyjama-Girls über Touristenbabies bis hin zu Gangstern, jedes Styling war zu sehen. Bei Herberts jährlichem Lagergescheitlichkeitsspiel waren wiederum alle gefordert, ihr Können unter Beweis zu stellen. Ein wahrer Hit war auch wieder das Küchenteam mit drei wahren Meisterköchinnen, die jeden Tag die tollsten Speisen auf den Tisch zauberten.

Gruppenleiter Herbie bedankt sich bei all jenen, die durch ihre Sachspenden auch beigetragen haben, dass dieses Lager vor allem kulinarisch punkten konnte, wie Brot Wächter, Max Stern (ganz spezielle Würste) sowie die Firmen Hörtnagl, Interspar, Darbo und Recheis.

Herbert Heuschneider



te war sicherlich die Wanderung auf dem Fuldaer Höhenweg zum Taschachhaus, wo einen der einmalige Blick auf das Gletschertor und die unzähligen Spalten des Taschachferners für die Strapazen mehr als belohnte.

Die Wanderung zum Brechsee mit einem kühlen Bad im nur 10 Grad kalten Wasser für einige ganz Unentwegte bot ein herrliches Panorama bei strahlendem Sonnenschein. Spannung und Nervenkitzel ganz anderer Art bot auch das Raften durch die Imster Schlucht. Nach einer adrenalingeladenen zweistündigen Fahrt durch Stromschnellen und Wellen erreichten alle begeistert das Ziel.

Spaß und Spiel

Dazwischen gab es immer wieder aus-

Binden von Freundschaftsbändern. Die Tanzbegeisterten kamen bei der großen Disco auf ihre Kosten, bei der das coolste



Raften Imster Schlucht

Marktgemeinde Rum f

Am Freitag, den 28. September feierte Rum „20 Jahre Markt“ mit einer großen Veranstaltung im FORUM.

Viele Rumerinnen und Rumer feierten mit uns. Von Gemeinderäten, die bereits vor 20 Jahren tätig waren bis hin zu Ehrenringträgern, Ehrenzeichenträgern, Vereinssobmännern sowie Landtagspräsident Prof.-Ing. Mader, BH a. D. Dr. Sterzinger, LH Stv. Gschwentner, Bgm. Giner aus Thaur besuchten diesen Festabend. Unsere Freundschaftsgemeinde aus Mailberg war ebenfalls mit der Weinviertler Hauerkapelle sowie Bgm. Goldinger vertreten. Moderator Thomas Arbeiter führte durch ein reichhaltiges Programm. Für Unter-

haltung sorgte unter anderem die Sängerrunde Rum, Kinder und Jugendliche der TV d'Nordkettler, Silke Winkler vom PORG Volders mit Musical Highlights, der Theaterverein Rum brillierte mit einem Sketch vom Feinsten, Franz Eberharter/Lachgas mit seinen Pointen war einmalig, sodass kein Auge trocken blieb und weitere Darbietungen rundeten den Abend ab.

Neben den Reden, bei denen Bgm. a. D. Hans Tanzer und Bgm. Edgar Kopp die Entwicklung der Marktgemeinde Revue passieren ließen, bedankte sich Bgm. Goldinger aus Mailberg für die Einladung und überreichte Bgm. Kopp ein Geschenk.

Bgm. Kopp beendete seine Rede mit dem Zitat:

**Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Angesicht
der Welt verändern.**

Rum hat sich verändert. Rum ist anders und Sie alle haben Ihren Beitrag dazu geleistet.

Herzlichen Dank!
Ihr Organisationskomitee



Ehrenzeichenträger Vinzenz Amstein mit Fr. Wetzinger



Prof.-Ing. Mader feierte mit



TV d Nordkettler



VS Dir. Roswitha Gassler mit Pfr. Kouanvih und Cristian Caroca-Santander



Luis und Anna Felderer



Fr. Amplatz, Erich Kahl und Ernst Gundolf

feiert „20 Jahre Markt“



Theaterverein



Sängerrunde



Silke Winkler mit Tänzerinnen



Bgm. Kopp mit Hans Tanzer (re) und BH a. D. Dr. Sterzinger

Ehrungen im Rahmen der „20 Jahre Markt-Feier“

Dieses Fest war auch Anlass, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum beschloss, einigen Rumer Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihren persönlichen Einsatz, und ihr großes Engagement das Wohl und Ansehen der Marktgemeinde Rum maßgeblich gefördert haben bzw. in Würdigung ihrer Leistungen zu ehren. Geehrt wurden:

Julia HAUSER
Sportnadel in BRONZE
Tiroler Meistertitel im Tischtennis der unter 12-jährigen

Herr Kurt RIEDMANN
Dank und Anerkennung
Lehrling des Jahres 2006 und Lehrling des Monats August 2006

Herr Thomas RIENZNER
Dank und Anerkennung
Goldmedaille beim Bundeswettbewerb der Bäcker

Frau Angela STROBL
Verdienstmedaille
10 Jahre Betreuerin des Seniorenclubs Neu-Rum sowie 15 Jahre Betreuung der Gymnastik- und Schwimmgruppe der Senioren

Herr Heinz HOFMARCHER
Verdienstmedaille
13 Jahre Betreuer der Kegelgruppe des Pensionistenverbandes

Herr Simon LEITNER
Verdienstmedaille
Langjähriger Obmann des Seniorenbundes Rum

Herr Siegfried BRECHER
Sportehrenzeichen
15 Jahre Kassier des Eisstockvereins Rum

Herr Walter SCHAUR
Sportehrenzeichen
15 Jahre Obmann des Eisstockvereins Rum

Herr Richard STAUDER
Sportehrenzeichen
15 Jahre sportlicher Leiter des Wintersportvereins Rum

Herrn Franz LEYSS
Sportehrenzeichen
15 Jahre Obmann-Stellvertreter des Wintersportvereins Rum

Herr Josef SCHIRMER
Sportehrenzeichen
15 Jahre Obmann des Wintersportvereins Rum



von li. n. re: Vbgm. Hatzl, Angela Strobl, Heinz Hofmarcher, Simon Leitner, Siegfried Brecher, Walter Schaur, Thomas Rienzner, Kurt Riedmann, Julia Hauser m. Bgm. Kopp, hinten: Franz Leyss und Josef Schirmer

Ganz Rum feierte ...

Das Straßenfest in Neu-Rum, das unter dem Motto „**20 Jahre Marktgemeinde Rum, Kinderolympiade und autofreier Tag**“ stand, war ein voller Erfolg!

Bei strahlendem Sonnenschein waren alle, vom jüngsten Olympioniken bis zum ältesten „Festgenießer“ mit großem Eifer bei der Sache.

Bei den Standln konnten Schmuck und kleine Kunstwerke erworben werden. Die Pfarre Neu-Rum und die VS-Rum boten auf ihren Flohmärkten allerlei Lustiges und Interessantes zum Kauf für einen guten Zweck an und beim Bauernmarkt gab's Gsundes aus heimischer Produktion.

Über Wissenswertes zur „autofreien Mobilität“ informierte das Klimabündnis Tirol. Gaukler und Zauberer sorgten für Kurzweil und Unterhaltung und fesselten eine große Schar beeindruckter Kinder. Ein riesiger Andrang herrschte bei den Verpfle-

gungsstationen – Schopfbraten und Würste, allerlei Getränke für Groß und Klein sowie die hervorragenden Torten und Kuchen (ein großes Lob an alle beteiligten Hausfrauen – und vielleicht auch Hausmänner) fanden reißenden Absatz. Die Musikgruppe „Bergwind“ sorgte während der ganzen Veranstaltung für den „guten Ton“. Der Gesundheits- und Sozialsprengel kümmerte sich zusammen mit dem SOKO-Rum auf einer „Gesundheitsstraße“ um das Wohlergehen der Festbesucher.

Ein weiterer Höhepunkt war die vom ASKÖ-Tirol organisierte Kinderolympiade. Weit über 400 Kinder sprangen, liefen, schossen und spielten sich durch etliche Stationen. Voller Stolz wurden danach Medaillen und Urkunden den Eltern präsentiert. Ein Renner für die Kinder war die vom Alpenverein zur Verfügung gestellte Kletterburg. Die etwas reiferen Semester konnten sich beim Asphaltstockschießen

körperlicher Ertüchtigung hingeben.

Die Marktgemeinde Rum bedankt sich bei all jenen, die mitgeholfen haben aus einem Fest ein Ereignis zu machen: Den Männern vom Bauhof Rum, die in Rekordzeit alles auf- und abgebaut haben, der Pfarre Neu-Rum, der VS-Rum, den Schulwarten der Volksschulen und Kindergärten, dem „Grilltrupp“ rund um den ARBÖ-Rum, der Bäckerei Wachtler, den „Kuchen- und Kaffeezauberern“ der Rumer Murmeln, den Rumer Eisstockschützen, Wolfgang Wiesenegger mit seinen Schaustellern, dem ASKÖ-Tirol, der Musikgruppe „Bergwind“, dem Rumer Bauernladen, dem Verein TAFFIE, Elke Huber, dem Zauberer Don Bernardo, dem Alpenverein-Tirol, den Kinderfreunden Rum, dem SOKO-Rum und dem Gesundheits- und Sozialsprengel und vor allem bei unserer **Umweltobfrau Erna Langhofer für ihren unermüdlichen Einsatz.**



Obfr. Erna Langhofer mit Enkelin Anika



“... lässig und locker...”



Gestalten Sie das Seniorenwohnen im Haus Steinbockallee 34 mit!

Der Wohnbauträger Alpenländische Heimstätte baut den bestehenden Komplex am ehemaligen Porr-Areal zu barrierefreien Wohnungen um. Zunächst sind zehn 1 bis 2-Zimmerwohnungen geplant. Sollte ein hohes Interesse an den Seniorenwohnungen bestehen, ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch möglich die Anzahl der Wohnungen zu erweitern. Die Miete würde Euro 8,00 pro m² inkl. Betriebskosten betragen.

Wir bitten Sie den Interessentenbogen auszufüllen, damit Ihre Wünsche schon in der Bauphase berücksichtigt werden können und eine Wohnoase entsteht, in der sich alle BewohnerInnen wohlfühlen werden.

Die Wohnungen, die nicht als Seniorenwohnungen genutzt werden, stehen jungen Familien zur Verfügung.

Die Seniorenwohnungen sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt.

Die Seniorenwohnungen sind eigenständige Wohneinheiten. Das bedeutet, Sie können dort so individuell leben wie in Ihrer jetzigen Wohnung. Zusätzlich haben Sie den Vorteil, der Barrierefreiheit in allen Zimmern und dem Bad, einen Lift und eine Zentralheizung. Zudem haben alle Seniorenwohnungen einen Balkon. Außerdem ist es möglich, einen Seniorennotruf zu installieren, der direkt mit dem Roten Kreuz verbunden ist. Bei eintretender Pflegebedürftigkeit können Sie Serviceleistungen, wie die Versorgung mit Essen auf Rädern und die Pflege über den Gesundheits- und Sozialsprenkel erhalten.

Die Seniorenwohnungen sind kein Pflegeheim.





Wichtig ist, dass Sie wissen, dass es bei hoher Pflegebedürftigkeit nicht immer möglich sein wird, die Pflege mit Hilfe der ambulanten Versorgung ausreichend abzudecken. Das bedeutet, dass Sie in ein Alten- und Pflegeheim umziehen müssten, wenn die selbstständige Versorgung nicht mehr möglich wäre. Beim Einzug in die Seniorenwohnung sollten Sie daher maximal die Pflegestufe 2 haben. Dies ist anders als im Sozialen Kompetenzzentrum Rum in das Sie erst mit einer höheren Pflegestufe einziehen können, dann aber die vollständige Pflege gewährleistet ist.

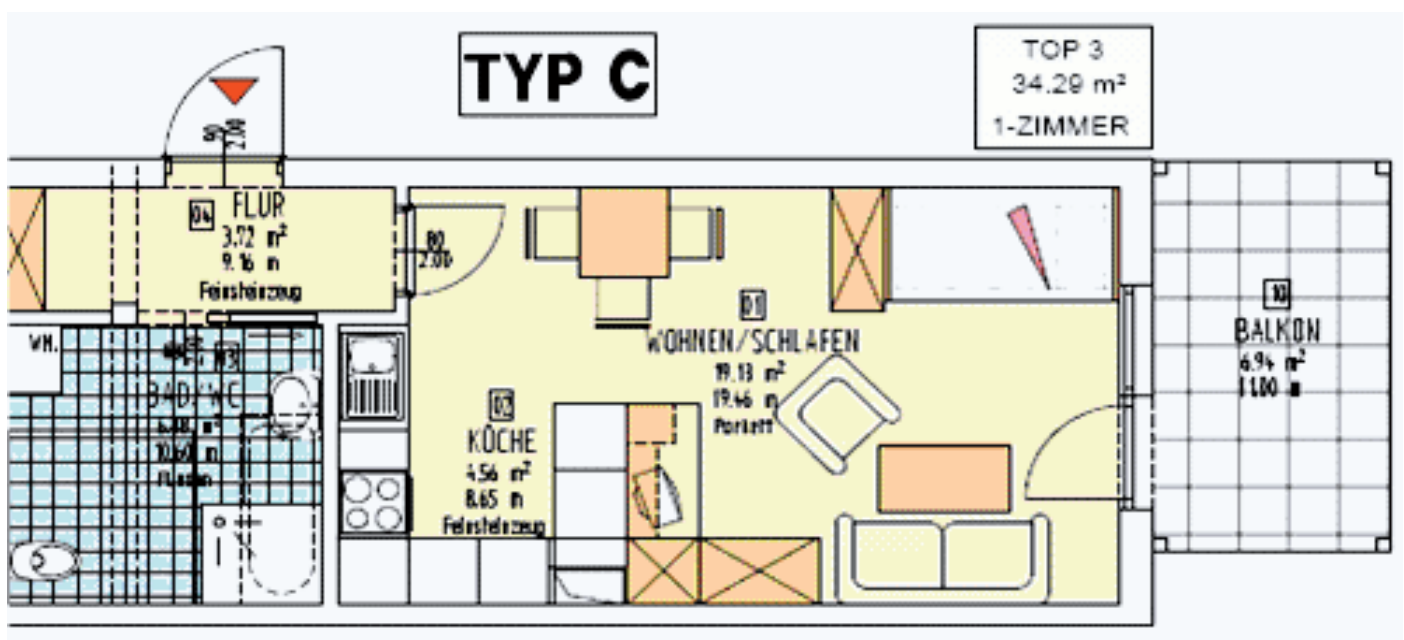
Folgende Modelle wurden für das Seniorenwohnen erarbeitet:

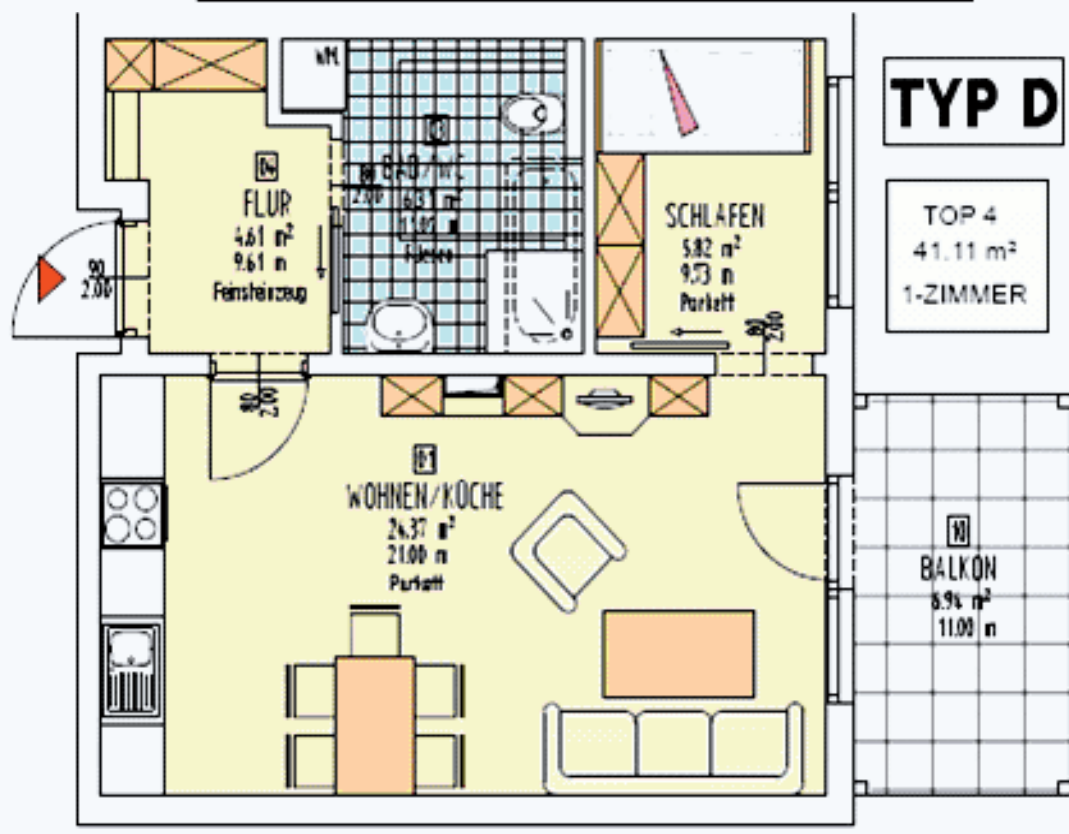
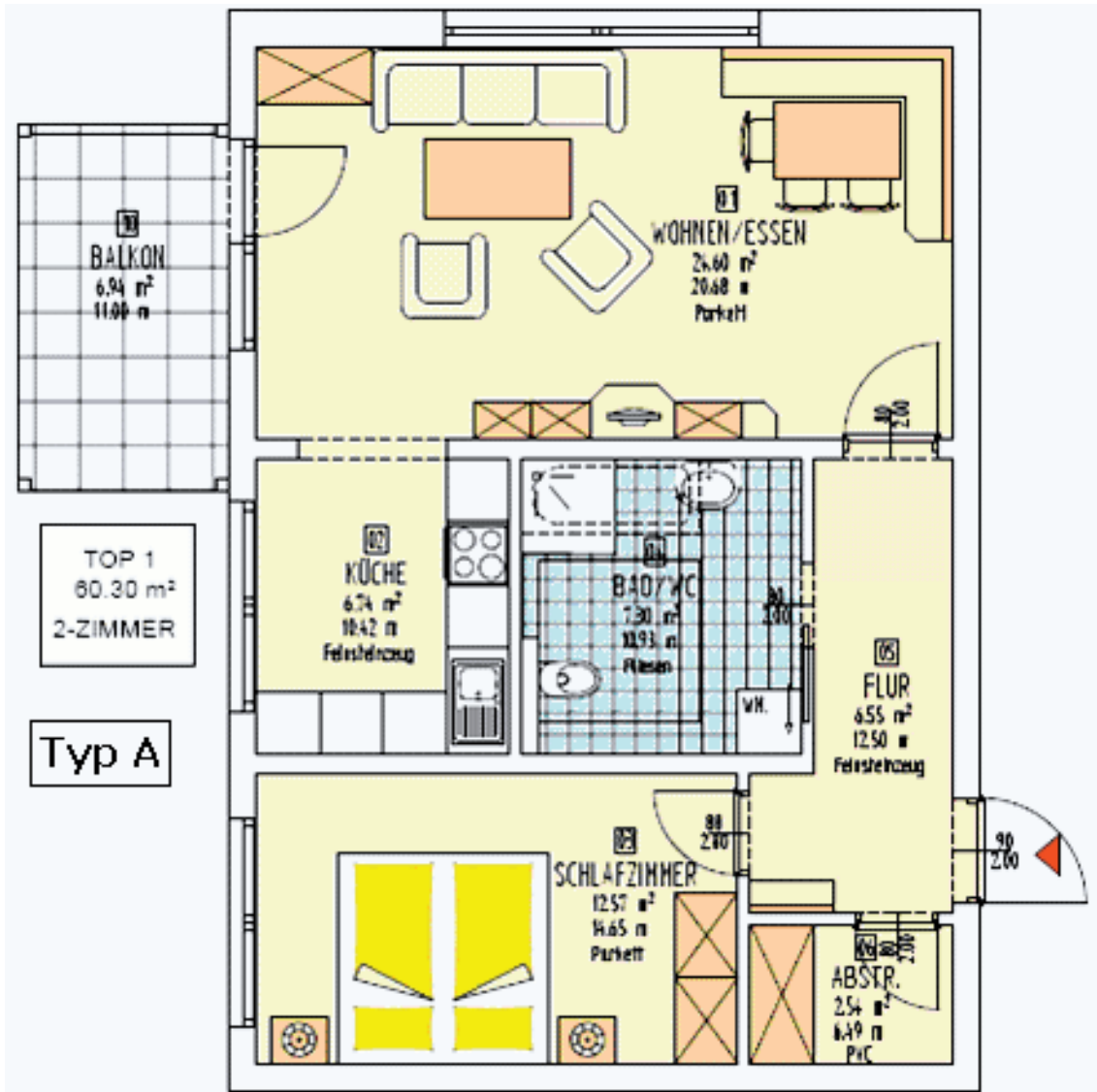
Wohnmodell 1: barrierefreie Wohnung

Die Kosten für den Service (Pflege und Essen auf Rädern) sind vom Mieter selbst zu tragen und nicht im Mietpreis inkludiert.

Wohnmodell 2: barrierefreie Wohnung mit allgemeinem Gemeinschaftsraum

Der Gemeinschaftsraum bietet Platz für gemeinsame Feste in den Wohneinheiten, kann als Hobbyraum oder für Gäste genutzt werden. Es ist auch möglich mit Hilfe einer Präsenzkraft eine Tagesstruktur und gemeinsame Aktivitäten zu gestalten. Der Gemeinschaftsraum ist im Mietpreis enthalten. Die Serviceleistungen sind wie im Wohnmodell 1 geregelt.





Interessentenbogen Seniorenwohnung im Haus Steinbockallee 34

Ich bevorzuge im Seniorenwohnhaus folgendes Wohnmodell

Wohnmodell 1(barrierefreies Wohnen)

Wohnmodell 2(Barrierefreies Wohnen mit Gemeinschaftsraum)

Ich interessiere mich für eine

1 Zimmerwohnung (Grundriss Typ C; 35m²)

1,5 Zimmerwohnung (Grundriss Typ D; 40 m²)

2 Zimmerwohnung (Grundriss Typ A; 60 m²)

mehr als 2 Zimmer

Der Mietpreis ist

zu teuer

angemessen

Ich wünsche mir mehr Betreuungsleistungen

Ja

nein

Ich wohne derzeit in einer _____ Zimmer Wohnung mit ca. _____m²

Ich wohne derzeit im _____ Stock

Ich beziehe derzeit Pflegegeld der Stufe _____

Ich wohne derzeit in einem Haus _____ mit Lift

ohne Lift

Ich möchte für die Seniorenwohnung vorgemerkt werden

Ich möchte informiert werden, wenn es eine freie Wohnung gibt

Vorname _____

Nachname _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Telefonnummer _____

Ich möchte

alleine in die Wohnung ziehen

mit Ehepartner in die Wohnung ziehen

**Fragebogen bis 2.11. bei der Marktgemeinde Rum, Rathausplatz 1
abgeben oder per Post senden.**

...ein Straßenfest



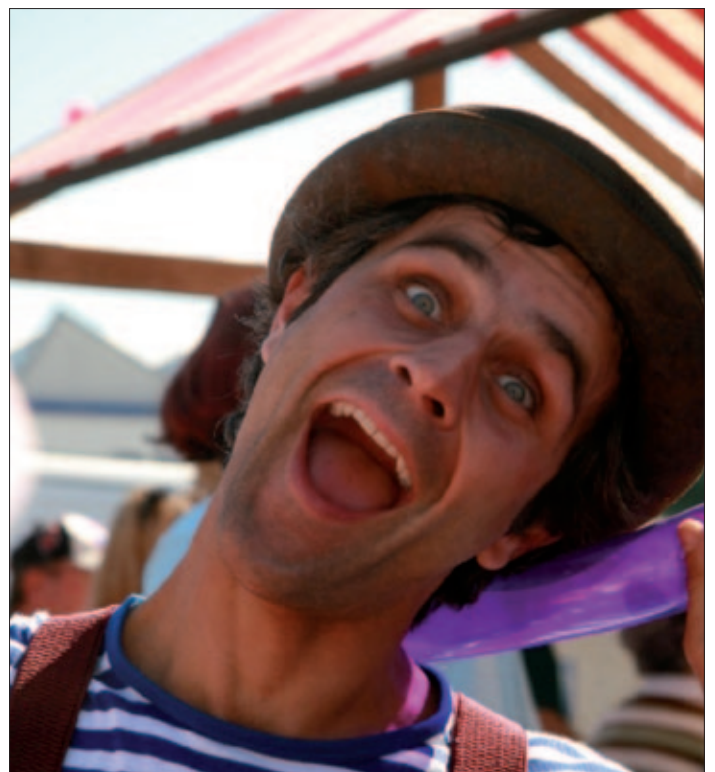
ASKÖ-Tirol war auch dabei



Spaß und Spiel für Kinder



Bewegung tut gut



FERIENSPASS

Die Marktgemeinde Rum bedankt sich bei allen Vereinen und Organisationen, die zum großen Gelingen des Ferienspasses heuer beigetragen haben. Die Anmeldungen waren enorm. In den zwei Wochen nahmen insgesamt 400 Kinder am Ferienspass teil.



Das Leben der Honigbienen



Das Leben der Honigbienen



Botanischer Garten



Tennis

ASS 2007



FF-Rum

am 26. September sorgte die Freiwillige Feuerwehr Rum für Action. Die Kinder konnten sich abseilen von der Freileiter, so richtig Feuerwehrmann spielen und einen Gasbrand löschen, die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war einfach nur „cool“ und dann noch ein Rundgang mit der neuen Wärmebildkamera in einem verrauchten Raum, die Kinder waren begeistert.

Außerdem war auch der Fernsehstar Grisu, der Feuerwehrmann, unter den jungen Wilden.

Zum Abschluss wurde allen, welche die Stationen erfolgreich absolviert hatten, vom Kommandant Fritz Franz eine Urkunde überreicht.



Klettern



Tom Zabel



Fischen in Stams



Spielpark Vomp

Seniorenwoche 2007 – eine gelungene Veranstaltung

Zum 26. mal veranstaltete die Marktgemeinde Rum heuer die Seniorenwoche 2007. Bei herbstlich prächtigem Wetter ging die Fahrt zum Achensee und in die Eng zum „Großen Ahornboden“. An drei aufeinander folgenden Tagen hatten sich je 100 Rumer Seniorinnen und Senioren angemeldet und wurden nicht enttäuscht.

Als erster Programmpunkt wurde der Tunnel unter dem „Vitalberg“ in Pertisau inspiziert und die Teilnehmer erhielten einen realistischen Eindruck von der Steinölgewinnung.

Nach einem dreigängigen Mittagsmenü wurde die Fahrt über Achenpass und Hinterriss in die Eng zum „Großen Ahornboden“ angetreten. Einen kleinen Spaziergang zum Almdorf nutzten sehr viele auch um sich die frische Buttermilch schmecken zu lassen.

Nach Kaffee und Kuchen wurde die Fahrt zurück nach Rum ohne Probleme absolviert.

Als Reiseleiter bedanke ich mich bei allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit und Disziplin.

Ein weiterer Schwerpunkt der heurigen Seniorenwoche – die neuen behindertengerechten Seniorenwohnungen werden im Blattinneren noch gesondert behandelt.

Vize-Bgm. Walter Trescher



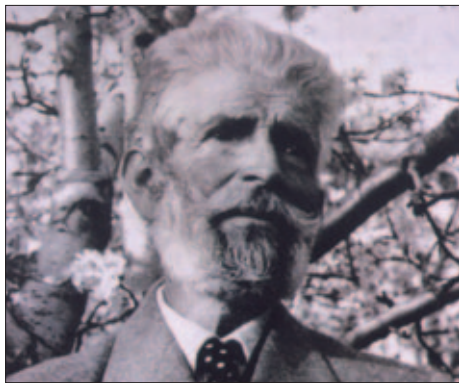
Wenn so ein altes Haus reden könnte...

...so würde es erzählen von den einstigen „Teipl“-Leuten über die Blaas bis zu den Falch

Wenn die Lebenszeit eines alten Hauses zu Ende geht, so hat es meist mehrere Jahrhunderte „auf dem Buckel“ und könnte viel berichten. Noch vor hundert Jahren hatte man in Rum für chronistische Arbeit überhaupt keinen Sinn, so dass uns

über weiter zurück liegende Zeiten ganz wenig Informationen zur Verfügung stehen. Im vorliegenden Fall überschauen wir gerade einmal den Zeitraum von zirka zweihundert Jahren.

Im frühen 19. Jahrhundert waren die „Teipl“ Besitzer des Hauses Dörferstraße 3; wie lange schon, ist unerforscht. Jakob Rainer (*1814) hieß der Vater, die Mutter Genovefa Heidl (*1830) stammte aus Hötting. Mit ihren sieben Kindern war ihnen wenig Glück beschieden. Drei starben als Kleinkinder oder in jungen Jahren, ein Mädchen war taubstumm, von den drei Söhnen kam nur einer als Erbe in Frage, der 1866 geborene Alfons.



ÖK.-Rat Anton Falch (1875-1962)

Aber gerade er fiel einem Unfall zum Opfer. Als gelernter Zimmermann arbeitete er 1907 am Bau der Rumer Mühle, die „im Moos“ (nördlich der Grubhofer-Säge in der Holzgasse) neu errichtet wurde, stürzte dabei vom Dach und starb an den Folgen. Die beiden übrig gebliebenen „Teipl“-Brüder waren etwas behindert, einer davon abartig veranlagt. Als Exhibitionist schreckte er ständig am Waldrand Kinder, Jugendliche und Frauen. Er trug bei diesen Aktionen immer einen alten dunklen Wettermantel, den er beim Laufen wie eine Fledermaus flattern ließ und unter dem er splitter nackt war. Von diesen Auftritten erhielt er den Namen „Teipl-Mantel“, der noch lange im Ort durch viele Erzählungen geisterte. Als „Dorfarmer“ hauste er im Gemeinde-Armenhaus am östlichen Abhang des „Schnatzenbichl“, wo er auch eines Tages seinem Leben selbst ein recht spektakuläres Ende bereitete – ein letzter Aufschrei einer armen, unglücklichen Kreatur. So starb das Geschlecht der „Teipl“ in Rum mit dieser Generation aus.

Nächste Hausbesitzer waren die Familie Blaas, die dem Erzähler noch als altes Ehepaar mit einer Tochter, die in die Schweiz

heiratete, bekannt waren. Sie erbauten sich auf dem großen Grundstück an der Nordwestgrenze beizeiten ein Wohnhaus (heute Illmeier, Finkenbergr 2a), das sie beim Verkauf des Anwesens bezogen.

Das gesamte „Teipl-Gut“ mit Waldanteilen und Grundstücken erwarb im Jahr 1926 Ökonomierat Anton Falch aus Rotholz, wo er als Fachlehrer für Obstbau gewirkt hatte. Für fast 40 Jahre war es für ihn und seine Familie Lebensmittelpunkt; von hier aus bereiste er auch als Pionier für Obstbau und Wanderlehrer das ganze Land und erwarb sich auf diesem Gebiet höchste Verdienste und Ehrungen. Durch Anton Falch erhielt das Haus auch seinen Ausbau und das Aussehen, das es bis zu seinem Ende beibehielt. Im Untergeschoss blieben aber die schweren Gewölbe, die Stallmauern und die steinernen Viehtröge aus der Zeit, da die Familie Rainer hier ihre Bauerschaft betrieb, bis zum Schluss erhalten.

Von den drei Falch-Kindern studierte der älteste Sohn Josef in Wien und ging dort auch seinen weiteren beruflichen Lebensweg, seine Tochter Hermine wurde Kindergärtnerin und sein Sohn Ernst Gärtnermeister und 1962 auch Erbe. Er war verheiratet mit Luise - Tochter des Bauern und Viehhändlers Josef Hölbling in der Holzgasse -, die Frau war als Schneidermeisterin

tätig. Der Ehe entsprossen fünf Kinder. Auch für diese zweite und dritte Generation war das Haus Lebensmittelpunkt bis zum Tod der Eltern. Das Haus war auch sehr geräumig und bot als eines der wenigen in Rum die Möglichkeit, Mietwohnungen anzubieten. So war es auch durch fast 80 Jahre für viele Familien und Alleinstehende zu einem Heim geworden. Unter vielen anderen wohnten darin lange Zeit die Familien des Metzgermeisters Binder, des Rumer Friseurs Proprenter, des Gendarmen Neumayr, des Gemeindegemeinsekretärs Kronbichler und zahlreiche andere. Nicht vergessen soll auch werden, dass es in schwierigen Zeiten den verschiedensten Flüchtlingen Unterkunft bot. Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem Sudetenland, dem Banat und aus Siebenbürgen, später aus Ungarn, Vietnam, Jugoslawien und sogar aus Pakistan.

Das Ende des Hauses zeichnete sich ab, als die dritte Generation und deren Nachkommen ihre Lebensmittelpunkte anderswo fanden, durch eigenen Hausbau, durch Verheiratung, durch Studien und damit verbundene berufliche Veränderungen. Nichts währt ewig und nichts ist beständiger als steter Wandel...

FRANZ HAIDACHER



Anna Stöhr ist Weltmeisterin im Bouldern

Beim Klettern gibt's nur alle zwei Jahre die Chance die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Am 23.9.07 ging für Anna in Aviles (Spanien) dieser Traum in Erfüllung. Mit ihrem unvergleichlichen Stil dominierte sie das Finale, bezwang absolut fehlerfrei alle vier Finalboulder und wurde Weltmeisterin 2007. Für Insider war der Sieg keine allzu große Überraschung, Anna gehört seit ihrem Vizeeuropameistertitel 2004 und dem 3. Platz im Gesamtweltcup 2006 zum engsten Favoritenkreis.

Erstaunlich ist aber, dass dieser Erfolg ausgerechnet im heurigen Jahr gelingt. Im November 2006 verabschiedete sich Anna gemeinsam mit ihrem Freund und Trainingspartner Tobias Haller für sieben Monate mit Rucksack und Zelt auf einen Klettertrip nach Thailand, Australien, Malaysia und Neuseeland. Ein bisschen Sightseeing, viel Spaß und Feiern mit den lokalen Kletterern, zahllose Nächte im Schlafsack unterm Sternenhimmel und klettern,

klettern, klettern. Ein Traum, auch wenn die Bedingungen zum Klettern recht hart sind: Schwüle Hitze und sintflutartiger Regen auf Koh Tao in Thailand, 40° im Schatten und ausgedörrte Steppe in den Blue Mountains in Australien und Frost in Castle Hill (Neuseeland).

Kaum wieder daheim, nimmt Anna gleich wieder an einem Weltcup teil und – landet abgeschlagen auf Platz 23. Wettkampfklettern hat offensichtlich eigene Gesetze. In den nächsten Wochen trainiert Anna ganz intensiv in der Halle, was sich auch rasch wieder bezahlt macht, beim Bloc Master in Innsbruck und dem Ö-Cup in Überlingen (D) kann sie schon wieder gewinnen.

Die erste echte Bewährungsprobe ist der prestigeträchtige Boulderbewerb beim Rockmaster in Arco (I). Nach anfänglicher Nervosität steigert sich Anna in einen wahren Kletterrausch und gewinnt souverän. Bei der Weltmeisterschaft in Aviles (Spani-

en) ist zunächst alles ganz anders. Eine hartnäckige Verkühlung macht die Qualifikation mit 80 Starterinnen zur Plage. Platz 15 reicht für's Halbfinale. Auch hier läuft's alles andere als rund, mit viel Pech scheitert Anna ganz knapp vor dem Ausstiegsgriff bei zwei Bouldern und rutscht mit Platz 6 gerade noch in's Finale. Von da an gelingt einfach alles: Anna hat Startnummer 1 und klettert Boulder für Boulder ganz locker bis zum Top, die Konkurrenz verzweifelt zusehends, alle benötigen kraftraubende Extraversuche oder scheitern an den Bouldern. Als Anna auch Boulder Nummer 4 im ersten Versuch bezwingt, ist klar: Anna Stöhr ist Boulder Weltmeisterin 2007.

Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen! Die Marktgemeinde Rum ist stolz, wieder eine so erfolgreiche Sportlerin in Rum beheimatet zu haben.

Bgm. Edgar Kopp



Sieg beim Rockmaster Boulderbewerb in Arco (I)



Bouldern in den Grampians (Australien)



15. Marktmeisterschaft für Rumer Vereine



Bei äußerlich sehr guten Bedingungen veranstaltete der Eisstockverein Rum bereits zum 15. Mal die Marktmeisterschaft im Stockschießen.
10 Herren- und 4 Damen-Mannschaften

lieferten sich in 3 Gruppen spannende Vorrundenspiele.
Das Finale entwickelte sich zur spannendsten Entscheidung, die es je gab. Erst beim letzten Spiel, auf der letzten Länge und mit

nur 3 Stöcken Unterschied setzte sich die Mannschaft des „Gemeinderates“ vor der Mannschaft des „Braunviehzuchtverbandes“ durch. Der Sieg bei den Damen ging klar an die Mannschaft „Kraut und Rübe“.



Ida Rief, Emma Neuner, Martha Plattner, Maria Baumgartner und Obm. Walter Schaur



Obmann Walter Schaur, Frieda Brecher, Emil Hatzl, Michael Jaklin und Walter Trescher; Obmann-Stellvertreter Franz Schreiner.

Natur- und Bergfilmabend

Freitag, 30.11./19.30 Uhr Naturfilmabend
„Gesäuse – Wildes Wasser, Blanker Fels“
„Ganz oben – Von Älplern, Viechern und Grenzgängern“
„Das Obernbergertal“

Samstag, 1.12./19.30 Uhr Bergfilmabend
„Flying Circus“, „Fatimas Hand“,
„Facing Obsession“,
„Letzte Ausfahrt Titlis“,
„Vertical Rush St. Elias – Preview“,
„Atemlos“, „Action Directe“,

Eintritt: € 12,- ÖAV Mitglieder/pro Abend
und Rumer Bürger
€ 15,- für Nichtmitglieder
€ 20,- beide Abende für ÖAV Mitglieder
und Rumer Bürger
Kartenvorverkauf: Österr. Alpenverein,
Gemeinde Rum Tel. 24511 153

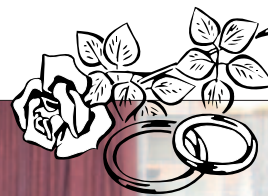


Sängerrunde Rum

Jeden Dienstagabend, wenn die Rumer Sänger beim Proben sein, machen's dahoam ihre Gattinnen sichs gmütlich und fein.
Wollt's es Rumer Frauen a an ruhign Abend genießen und dabei eure Mander guat aufgehobn wissen
nacha schickts sie zum Mandergsangverein – de tatn sich alle über neue Gsichter freun!

Kontakt: Johann Wetzinger, Obmann, Tel. 26 13 18

Goldene Hochzeiten



Ehepaar Berreck mit Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz



Ehepaar Kurz mit Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz

SeniorengGeburtstage September und Oktober 2007

zum 70. Geburtstag

AUERBÖCK Maria
BAYER Heinrich
HAID Josef
DI HARDT-STREMYR Herwig
HÄUSLER Hugo
HIRSCHBERGER Irma
HÖRTNAGL Hermann
KRONBICHLER Frieda
LECHNER Martin
MITTERBÖCK Heinz
NEULINGER Helmut
POLLHEIMER Hedwig
SCHWEIGER Walter
STEINKELDERER Günther

zum 75. Geburtstag

HOFER Karolina
HUBER Margarethe
KAHL Erich
PURNER Karl
SCHREINER Alois
WOLFSCHLUCKER Ilse

zum 80. Geburtstag

GRITSCH Anna
KRONBICHLER Siegfried
SCHMIDERER Emma
SCHWACH Franz
WOLFSCHLUCKER Friedrich

zum 81. Geburtstag

BACHER Andreas
EBNER Hilde

Mag. pharm. HAUSER Gerta
REICHMANN Emil
WEYMANN Harald

zum 82. Geburtstag

GEISLER Hubert
GINER Maria
GRUBER Anna

zum 83. Geburtstag

EISENDLE Margareta
MITTEMPERGHER Elisabeth
PLATTNER Hedwig

zum 84. Geburtstag

MUIGG Josef
PIRCHER Maria
SCHIRMER Anna
SAURWEIN Hildegard

zum 85. Geburtstag

DENGG Eduard
MÜHLBACHER Gerda
OBERTHANNER Ernestine
SCHMIDERER Franz
SPRINGER Hedwig

zum 86. Geburtstag

BAYR Helene
LECHNER Elfriede

zum 87. Geburtstag

ADAM Aloisia
SCHARRER Ursula
SCHMIDHOFER Hilda

SEELOS Hermine
TURNWALD Paula

zum 88. Geburtstag

ESCHELMÜLLER Berta
Ing. HUBER Josef
LUNGER Maria
MANGWETH Franziska
WERNER Rosa

zum 89. Geburtstag

BILEK Berta
EISENDLE Maria

zum 90. Geburtstag

DATZMANN Rosa
LAMP Rosa
RASSER Maria

zum 91. Geburtstag

ERDTNER Johann
HAUSER Theresia
MELLITZER Ludwig
ROMMEIS Johannes

zum 92. Geburtstag

TAXER Balbina

zum 93. Geburtstag

KOPP Anna
KÖSSLER Rosa

zum 96. Geburtstag

ASCHER Hildegard

Gemeinsam für eine saubere Gemeinde

Es ist für uns eigentlich schon selbstverständlich, dass sich das Ortsbild von Rum in so ansehnlichem Zustand präsentiert. Für diesen Zustand sind nicht nur unsere Gärtner sondern auch Mitarbeiter, die für die Sauberkeit unserer Straßen und Anlagen sorgen, verantwortlich. Da werden achtlos weggeworfene Zigarettenkippen,

Dosen, Papier und anderer Müll aufgesammelt. Die Gehwege gesäubert, der Müll abgeholt und entsorgt. Die Parks und die Grünanlagen bepflanzt und die Kinderspielflächen in „Schuss gehalten“. Das sind nur einige der Arbeiten, die von unseren Mitarbeitern im Wirtschaftshof täglich erledigt werden. Vielen herzlichen Dank!

Alle BürgerInnen sollten mit ihrem eigenen Verhalten dazu beitragen, dass unser Wald, unsere Straßen und unsere Naherholungsgebiete sauber bleiben! Eine saubere Gemeinde ist ein Anliegen, dass wir alle gemeinsam haben und das wir nur als Gemeinschaft wahrnehmen und erfüllen können!



Unsere fleißigen Mitarbeiter



So sehen viele Müllinseln aus.

Kritik an der Landwirtschaft

Der Radweg-Erhaltungsverein Inntal, der die Betreuung des Radwanderweges entlang des Inns inne hat, bemängelt, dass im Bereich Rum der Rad- und Wirtschaftsweg durch landwirtschaftliche Fahrzeuge ständig stark verschmutzt ist.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Landwirte bei der Bewirtschaftung ihrer Felder lt. Gesetz **auf eigenem Grund und Boden umzudrehen**



haben und nicht den öffentlichen Weg dafür benutzen dürfen.

Diesem Appell schließt sich der Bürgermeister an und ersucht die Landwirte Rücksicht darauf zu nehmen, da Radfahrer bei derartig stark verschmutztem Weg leicht zu Sturz kommen können und zusätzlich bei Schlechtwetter das Wasser nicht abrinnt und dadurch der Radweg praktisch unbenutzbar wird.

KOSTENLOSER Shuttle Bus bei Veranstaltungen

Die Marktgemeinde Rum bietet bei Veranstaltungen wie z. B. Oktoberfest, Christkindlmarkt, Festa Italiana und sonstigen Gemeindeveranstaltungen **kostenlos** einen Shuttle Bus von **Neu-Rum Zustieg: VS, Serlesstraße und Bahnhofstraße zum Gemeindezentrum FORUM** an. Bitte, nützen Sie künftig bei Gemeindeveranstaltungen diesen kostenlosen Service.



veranstaltet

Kochkurs für Männer

24. November 2007
14.00 - 18.00
Mehrzwecksaal Neu-Rum
Serlesstraße



Kosten: € 5,- für Mitglieder, ansonsten € 15,-
Info: 0650/2651360

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungen im **FORUM** finden sie unter: www.rum.at/forum

Hap Ki Do Rum

Jeden **Montag** um 20.00 Uhr
Volksschule Neu-Rum –
Hap Ki Do Training
Beitritt jederzeit möglich.
Aufgrund des späten Trainingsbeginns
werden keine Kinder aufgenommen.
Info unter: ahpkido.co.at oder
evelinhuter@gmx.at

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

„**Geselliger Nachmittag**“ im Klublokal
jeden Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

allgemeines Stockschießen,
jeden Dienstag, Freitag,
Sonntag 18.30–22.00 Uhr
Römerpark, Freitags kostenlos
für Rumer Bürger

Seniorenkegeln bei Joy, O-Dorf,
jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Schützenstraße 48,
Pensionistenverband Rum

Kaiserjäger Treffen,
jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Musikantentreff im Hotel Huberhof
jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
Tel. 261220

„**Geselliger Nachmittag**“
jeden Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
im Wirtschaftshof Neu Rum,
Penionistenverband Rum

Seniorenswimmen
jeden Freitag ab 10.00 Uhr
im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

Seniorenturnen
jeden Freitag 17.00–18.00 Uhr
im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Mutter-Eltern-Beratung in Rum
jeden 3. Montag im Monat,
14.00–15.30 Uhr, Langer Graben 1
(ehem. Praxis Dr. Amann)

Chorwerkstatt Rum St. Georg,
Probe Haus der Musik
jeden Donnerstag 20.00 Uhr



Veranstaltungen im **FORUM**

Theaterverein Rum
„Ein total verrücktes Paar“
Freitag, 9.11. um 20.00 Uhr Premiere

Weitere Vorstellungen:
10.11./20.00 Uhr, 11.11./18.00 Uhr, 16.11./20.00 Uhr, 17.11./20.00 Uhr,
18.11./18.00 Uhr, 23.11./20.00 Uhr, 24.11./20.00 Uhr, 25.11./18.00 Uhr

Naturfilmabend
Freitag, 30.11./19.30 Uhr sowie am Samstag, 1.12./19.30
Bergfilmfestival des Österr. Alpenvereins

Christkindlmarkt
vom 30. November bis 23. Dezember
jeweils von Donnerstag bis Samstag von 16.00 bis 21.00 Uhr
sowie an Sonn- und Feiertagen von 14.00 bis 21.00 Uhr

2€-BALL

Samstag, 10. 11. 2007, Beginn: 20 Uhr
Volksschule Neu Rum, Serlesstraße

Musik: „Die Gigolos“ · Mitternachtseinlage · Tombola
Alle Speisen, Getränke nur € 2,-
Eintritt Abendkasse: € 10,-, Vorverkauf: € 8,-. Vorverkaufsstellen: RUM: RAIKA
NEU RUM: PAGRO-Diskont, Kantine SPORTPLATZ (Mo – Frei, ab 17 Uhr)
Veranstalter: SK KIKA RUM 1965

Einladung zum
**Adventkonzert der
Sängerrunde Rum**
Adventliche Gedanken von Altbischof Prof. Dr. Stacher



Mitwirkende:

- Holzbläsergruppe der BMK-Rum
- Viergesang der Sängerrunde Rum
- Sängerrunde Rum

 **Samstag, 8. Dezember 2007, 19:00 Uhr**
Kapelle des Sanatoriums Hochrum

**Jugend - Kinder
FLOHMARKT**

Samstag, 17. 11. 2007
14-16³⁰ Uhr
Mehrzwecksaal Neu-Rum
Serlesstrasse

**An alle
Kauffreudigen**

Kommt und schaut was
unsere jungen Leute alles
tauschen und verkaufen.



Wir freuen uns
auf euer Kommen

0
6
5
0
1
2
6
5
1
3
6
0

Grünes und Blühendes Tirol

Es wurden heuer in der Marktgemeinde Rum 290 Objekten für ihre besondere Leistung auf dem Gebiet der Ortsbildverschönerung durch

Pflanzen eine Anerkennung ausgesprochen. Sechs besonders gelungene Gärten bzw. Häuser wurden ausgezeichnet:

(Fr. Steinkaserer Gertrud, Gewerbebetrieb – Das Foto konnte aus Platzgründen nicht mehr abgebildet werden.)



Brunner Helga, Bauerngasse 1, Wohnhaus: Der dezente Blumenschmuck und der liebevoll gepflegte Hausgarten harmonisieren.



Brunner Hilde, Schulstraße 32, Bauernhaus: Trotz der betrieblichen Notwendigkeiten findet sich überall eine Nische für die Gestaltung mit Pflanzen – Blumenbalkone, Kübelpflanzen und Zaunbegrünung



Eigentaler – Painer Karin, Neugasse 2, Wohnhaus: ein Wohngarten auf der Höhe der Zeit mit einem Gartenteich (Bild) und einem versteckten Gazebo



Klotz Renate, Dörferstraße 24, Bauernhaus: Stellvertretend für eine ganze „Gartenlandschaft“ steht die harmonische Gestaltung des Hauses



Kohler Rita, Fliederweg 7, Wohnhaus: Ein schönes Tirolerhaus mit gelungenem Blumenschmuck, ein Spalierbaum am Haus und bunte Farbtupfen (Sonnenblumen) erfreuen den Betrachter



Neuner Emma, Kirchgasse 7, Bauernhaus: Der Blumenschmuck am Haus ist prächtig gelungen